

(Nicht)Ausstellung von Geburtsurkunden geflüchteter Kinder Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse

Martha Engelhardt (Wiss. Mitarbeiterin)

Studienleitung: Prof. Dr. Theda Borde

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

PH_
LENS
Research Group

DFG-geförderte Forschungsgruppe



- Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Minderheitenstatus und gesundheitlichen Ungleichheiten
 - Forschungsperspektive: *Othering*
 - soziale Konstruktion bestimmter Gruppen als "Andere"
 - komplexes Phänomen, das Prozesse der Kategorisierung, d.h. der Unterscheidung zwischen "Uns" und "Ihnen", nach sich zieht
 - reproduziert Machthierarchien, führt zu sozialer Ausgrenzung und erzeugt gesundheitsbezogene Ungleichheiten
- *Fokus des Vortrags: Othering-Prozesse bei der Nicht-Ausstellung von Geburtsurkunden*

Teilprojekt PROREF

„Pregnancy and Obstetric Care for Refugees“



- Mixed-Method Studie zur Versorgung geflüchteter Frauen rund um Schwangerschaft und Geburt
- Quantitative Interviews direkt nach der Geburt in 3 Berliner Geburtskliniken
- Qualitative Interviews 1-9 Monate nach der Geburt in 3 Bundesländern (Mütter und Fachkräfte)

→ Geburtsurkunden: Partizipative Leitfadententwicklung mit Berliner Beratungsstelle Space2Grow

Hintergrund

**Keine Papiere - keine Geburtsurkunde?
Empfehlungen für die Registrierung von in
Deutschland geborenen Kindern Geflüchteter**

Gerbig, Stephan

**Papiere von Anfang an: Das Recht auf eine
unverzögliche Geburtenregistrierung nach der UN-
Kinderrechtskonvention und seine Durchsetzung**

Gerbig, Stephan; Krause, Sigrun; Schubert, Katja

- In Deutschland gilt die UN-Kinderrechtskonvention als geltendes Recht, wonach jedes Kind „unverzöglich nach der Geburt in ein Register einzutragen“ ist
- Gateway-Funktion der Geburtsurkunde (Kindergeld, Versicherung, etc)
- Auch wenn die elterlichen Urkunden fehlen, sollte das Recht auf Nicht-Diskriminierung Kinder vor einer Schlechterstellung aufgrund der unklaren Identität ihrer Eltern schützen
- Zwischenlösung: Auszug aus dem Geburtenregister

ABER: Keine langfristige Lösung!

Vertiefende qualitative Interviews mit Müttern und Fachkräften

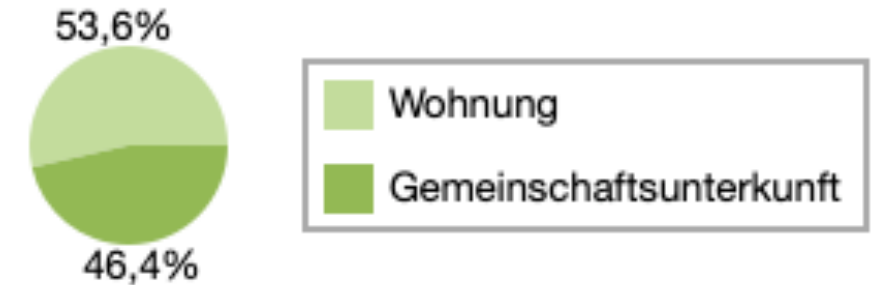
33 geflüchtete Mütter

- 1-9 Monate nach der Geburt
- Persönliche Interviews
- englisch, französisch, arabisch, deutsch (Team), 9 Sprachen mit qualifizierten Sprachmittlerinnen (SprInt)

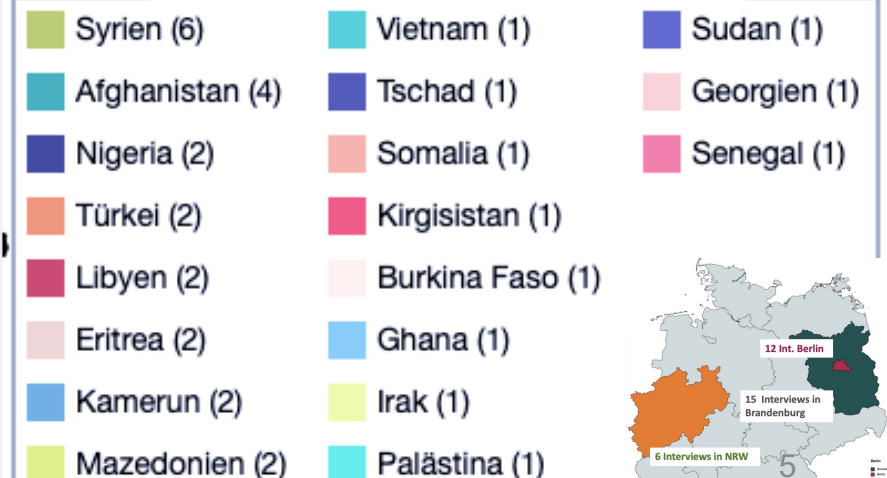
75 Fachkräfte

- Hebammen Geburtsklinik, Familienhebammen, Gynäkolog*innen, Sozialarbeiter*innen
- Geburtsklinik, Beratungsstelle, aufsuchend
- Per Video/Telefon
- 3 Bundesländer (Berlin, Brandenburg, NRW)

Unterbringung Mütter



Herkunftsländer Mütter



Hauptergebnisse

- Sowohl Mütter als auch Fachkräfte berichten von erheblichen Schwierigkeiten bei Ausstellung
- Diskriminierungsfreier Zugang war nicht gegeben
 - Negative Konsequenzen für Familien

I. Ursachen Nicht-Ausstellung

Familien	System	Familien + System
<ul style="list-style-type: none">• Fehlender Pass o. Geburtsurkunde der Eltern• Warten auf Dokumente aus Heimatland• Ausländische Urkunden ohne Beglaubigung• Religiöse Eheschließung• Fehlende Vaterschaftsanerkennung	<ul style="list-style-type: none">• Verantwortungsdiffusion zwischen Sozialarbeitenden, Hebammen und Standesamt• Fehlende Sprachmittlung und mehrsprachige Informationen• Rassismus im Standesamt• Covid-19 Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Fehlendes Wissen über Auszug aus Geburtsregister/ Geburtsurkunde• Fehlendes Wissen über Rechte und Alternativen <p>„Der Nachweis einer Ehe [kann] nicht nur über eine Heiratsurkunde erbracht werden kann, sondern auch über eine Versicherung an Eides statt, vgl. § 9 Abs. 2 PStG“ (Gerbig 2018:2)</p>

II. Konsequenzen für Familien

Welche negativen Folgen hatte die fehlende Ausstellung für Familien?

- **Warten und Unsicherheit**, psychischer Stress für Mütter im Wochenbett
- **Fehlende Krankenversicherung** des Kindes und medizinische Versorgung
- **Finanzielle Nachteile**: Kindergeld, Jobcenter, Stiftungsanträge, Übersetzungskosten, medizinische Versorgung
- **Fehlende Teilhabe**: Kita-Gutscheine, Schulbesuch
- **Resignation** (Kinder, die langfristig ohne Papiere bleiben)
- Gesetzliche Möglichkeiten nicht ausgeschöpft
- Informations- und Rechtsansprüche verwehrt

III. Erfolgreiche Ausstellung

Durch welche Faktoren klappte die Ausstellung?

- Hohe **Verantwortungsübernahme** der betreuenden Hebamme, Babylotsin im Krankenhaus oder Sozialarbeiterin (z.B. Brief auf Deutsch ans Standesamt schreiben)
- Hohe **Verantwortungsübernahme der geflüchteten Familien** und ihrer Familien im Herkunftsland (z.B. Schicken der mütterlichen Geburtsurkunde, hartnäckiges Nachfragen beim Standesamt)
- **Netzwerkarbeit** zwischen Standesamt und Sozialbetreuung
- **Flexibleres "Ermessen"** der Standesämter

Rückbezug zu Othering

- durch Nicht-Ausstellung von Geburtsurkunden und Auszügen aus dem Geburtsregister werden gesellschaftliche **Zugehörigkeiten hergestellt, legitimiert und reproduziert**
- Es werden Menschen **von Anfang an kategorisiert und hierarchisch strukturiert**
- Folge: **Zementierung von Exklusionsprozesse** in Bereichen der Bildung, Gesundheit und finanzieller Gerechtigkeit

- In der vorliegenden Studie traf dies vor allem:
 - Eltern ohne Pass
 - Eltern ohne eigene Geburtsurkunde
 - religiös verheiratete Eltern (z.B. muslimisch oder ezidisch)
 - Analphabetinnen
 - Staatenlose Eltern

Intersektionale
Aspekte

Fazit

- Geburtsregistrierung bzw. Ausstellung von Geburtsurkunden ist **nicht diskriminierungsfrei** gestaltet
- Laut UN-Kinderrechten sollte **kein Kind Nachteile** durch fehlende Anforderungen der Eltern erleben
- Es gehört zu den **Staatenpflichten** der Vertragsstaaten der UN-Kinderrechtskonvention die betroffenen Familien über den „Zugang zum Recht“ bezüglich der Geburtenregistrierung zu informieren

→ **Das deutsche Personenstandsrecht steht im Widerspruch zum Kindeswohl**

Notwendige Veränderungen

- I. Im Wohle des Kindes sollte medizinische **Versorgung für alle Neugeborenen und Kinder unabhängig von der Geburtsregistrierung/Krankenversicherung** zur Verfügung stehen
- II. Ein **flexibleres Personenstandsrecht**, das sich am Kindeswohl orientiert, ist eine notwendige rechtliche Veränderung, um Fachkräften Handlungsspielräume zu ermöglichen
- III. Es sollte mehr von der **Möglichkeit der eidesstattlichen Versicherung** Gebrauch gemacht werden, um die Vaterschaft im Falle von nicht-staatlichen Ehen zu klären
- IV. **Informationen** über den „Zugang zum Recht“ (in allen Sprachen und für alle Beteiligten)

Weitere Informationen: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/kinderrechte/gefluechtete-kinder/geburtenregistrierung-von-kindern-gefluechteter>

Literatur

Veröffentlichung der Studien-Ergebnisse in der Zeitschrift „Migration und Soziale Arbeit“, Beltz-Verlag, Ausgabe 4/22

- Ärzteblatt (2016) Kinder ohne Papiere: Medizinische Versorgung nicht gewährleistet <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/67657/Kinder-ohne-Papiere-Medizinische-Versorgung-nicht-gewaehrleistet> (Abruf: 01.06.2022)
- Ärzteblatt (2016) Jugendärzte fordern Geburtsurkunden auch für Flüchtlingskinder <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/68006/%3Ca%20href> (Abruf 17.05.2022)
- Akbulut, Nurcan/ Razum, Oliver (2021): Considerations on the relationship between Othering and Public Health. Social Epidemiology Discussion Papers (SEDiP). Vol 1/2021. Bielefeld: Universität Bielefeld
- Castañeda, Heide. (2008): Illegal migration, gender and health care: Perspectives from Germany and the United States. Illegal migration and gender in a global and historical perspective, Amsterdam University Press. S.171.
- Deutsche Akademie für Kinder und Jugendmedizin e.V. (2016) Jedes in Deutschland geborene Kind sollte eine Geburtsurkunde erhalten <https://www.dakj.de/pressemitteilungen/jedes-in-deutschland-geborene-kind-sollte-eine-geburtsurkunde-erhalten/> (Abruf 01.06. 2022)
- Deutscher Bundestag (2016) Geburtsurkunden von Flüchtlingskindern <https://www.bundestag.de/webarchiv/presse/hib/201607/434486-434486> (Abruf 01.06.2022)
- Deutsches Institut für Menschenrechte (2022) Warum einer Geburtsurkunde wichtig ist <https://www.recht-auf-geburtsurkunde.de/> Abruf (01.06.2022)
- Dunger, Christine/ Seidlein, Anna-Henrikje/ Schallenburger, Manuela/ Roshangar, Franziska/ Schulz-Quach, Christian/ Schnell, Martin W. (2018): 30 Gedanken zum Tod. In 30 Gedanken zum Tod (pp. 41-106). Springer VS, Wiesbaden.
- Elsheikh, Elsadig/Sisemore, Basima/ Ramirez Lee, Natalie (2017): Legalizing Othering: The United States of Islamophobia.
- Flüchtlingsrat Brandenburg(2014) Wegweiser zur Unterstützung von Flüchtlingen und Geduldeten im Land Brandenburg https://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2014/12/Wegweiser_web14112014_final1.pdf (Abruf 01.06.2022)
- Gale, Nicola K./Heath, Gemma/Cameron, Elaine/Rashid, Sabina/Redwood, Sabi:(2013). Using the framework method for the analysis of qualitative data in multi-disciplinary health research. *BMC medical research methodology*, 13(1), 1-8.
- Gambaro, Ludovica/ Neidhöfer, Guido/ Spieß, C. Katharina (2019). Kita-Besuch von Kindern aus nach Deutschland geflüchteten Familien verbessert Integration ihrer Mütter. *DIW Wochenbericht*, 86(44), S. 805-812.

Literatur

Gerbig, Stephan/ Krause, Sigrun/ Schubert, Katja (2021): *Papiere von Anfang an: Das Recht auf eine unverzügliche Geburtenregistrierung nach der UN-Kinderrechtskonvention und seine Durchsetzung.* (Hrsg.) Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention. Berlin. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-75913-4>

Gerbig, Stephan (2019). *No papers - no birth certificate? Recommendations for registering children of refugees born in Germany.* (Position / Deutsches Institut für Menschenrechte, 18). Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-64394-0>

Gerbig, Stephan (2018). *Keine Papiere - keine Geburtsurkunde? Empfehlungen für die Registrierung von in Deutschland geborenen Kindern Geflüchteter.* (Position / Deutsches Institut für Menschenrechte, 18). Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61175-4>

Helfferich, Cornelia: (2019). Leitfaden-und experteninterviews. In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (pp. 669-686). Springer VS, Wiesbaden.

Huke, Nikolai (2019): Teilhabe trotz staatlicher Ausgrenzungspolitik: Die soziale Bewegung der Flüchtlingssolidarität. *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, vol. 32, no. 3, 2019, De Gruyter. S.394-407. <https://doi.org/10.1515/fjsb-2019-0045>

Klein-Ellinghaus, F., Ernst, S. A., & Makarova, N. (2016): Wie lassen sich fremdsprachige qualitative Interviews übersetzen? Ein Vergleich von drei Translationsmethoden. *German Journal for Young Researchers/Zeitschrift für Nachwuchswissenschaftler*, 10(1).

Medibüro (2006) 10 Jahre Büro für medizinische Flüchtlingshilfe eine Erfolgsgeschichte? <https://medibuero.de/wp-content/uploads/sites/10/2016/02/MBBrosch%C3%BCreWeb.pdf> (Abruf 01.06.2022)

Said, Edward (1978): *Orientalism*, London: Penguin Books 2003.

Space2Grow, Berlin (2022) Homepage der Beratungsstelle von geflüchteten Frauen für geflüchtete Frauen Berlin: <https://www.space2grow.de> (Abruf 27.06.2022)

Staub-Bernasconi, Silvia. (2018): *Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität.* Verlag Barbara Budrich. Opladen und Toronto.

Together we are Bremen (2020) Pressemitteilung: „Stoppt die Diskriminierung – Geburtsurkunden für alle Kinder!“ <https://togetherwearebremen.org/pressemitteilung-stoppt-die-diskriminierung-geburtsurkunden-fur-alle-kinder/> (Abruf 01.06.2022)

Witzel, Andreas (1985): *Das problemzentrierte interview* (S. 227-255). Beltz.

Women in Exile & Friends (2022) Women in Exile & Friends Demonstration in Rathenow „Wir kämpfen für den Frieden“ am 8.3. 2022 von 12 – 15h auf dem Platz der Freiheit, 14712 Rathenow <https://www.women-in-exile.net/?s=geburtsurkunde&submit.x=26&submit.y=14>; (Abruf 01.06.2022)